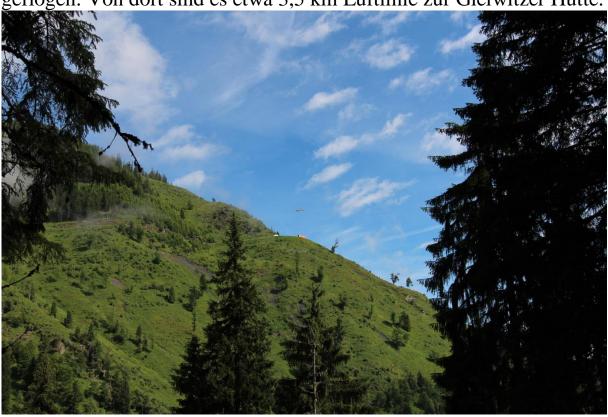
<u>22.6. – 27.6.2015 Kurzbericht Bauverlauf</u>

Von der Schnableralm auf gut 1500 m wird das meiste Material geflogen. Von dort sind es etwa 3,5 km Luftlinie zur Gleiwitzer Hütte.



Die Dachflächenfenster im Lager auf der Nordseite sind fertig eingebaut.



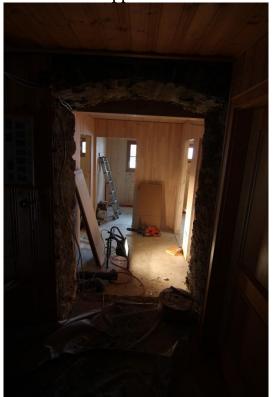
Die neue Pächterwohnung ist angenehm hell und bietet ausreichend Platz :



Im Treppenhaus sieht's nach Arbeit aus:



Blick vom Treppenhaus in die neuen Sanitärräume auf der Zimmerebene:





Links geht es zum Herren-Sanitärbereich, geradeaus ist die Personaldusche mit WC, rechts geht's zum Damen-Sanitärbereich und vorne rechts befindet sich ein Putzkammerl.



Hier entsteht der Herren-Waschraum mit Dusche

Von der Gaststubenebene gelangt man in den Schuh- und Trockenraum (Durchgang auf dem Bild rechts) - das traditionelle Mauerwerk wird dort integriert wo es ansehnlich ist

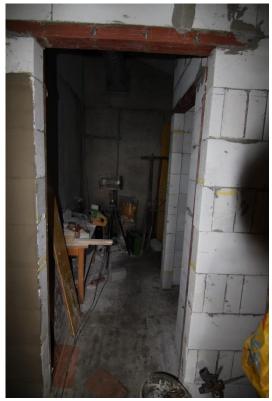


Der Personalbereich neben der Küche dient noch als Baustofflager:



Hier geht es zum Getränkelager (unten rechts), den Technikraum (unten links) und geradeaus zum Waschmaschinenplatz.





Der Technikraum im Ausbau

Kabelgewirr im Getränkelager:



Die ersten Teile der Gastronomieküche werden eingebaut – der Durchgang führt in den Personalbereich und zum Getränkelager und Technikraum (Blick vom Gang)







Die Speisekammer ist fertig und hat eine neue Türe bekommen:





So sieht es draußen aus:









Der Erdtank ist an seinem Platz:



<u>29.6. – 4.7.2015 Kurzbericht Bauverlauf</u>

Die Außenverkleidung und das Dach werden in Angriff genommen













Die neue Warmwasseranlage:



Fußbodenheizung (zuschaltbar, wenn genügend Strom vorhanden ist)





Die neuen Türen und Zwischenwände im Sanitärbereich

<u>6.7. – 11.7.2015 Kurzbericht Bauverlauf</u>

Die Böden in den beiden Gasträumen werden abgeschliffen und neu eingelassen





Dafür wurde im neuen Trockenraum ein provisorischer Aufenthaltsbereich eingerichtet:



Die Getränkekühlung und die Kohlensäureanlage



Der leere Getränkekeller ...





Die Zimmer haben sich verändert:

Das neue Personalzimmer (vorher: Trostberg)



und das neue Zimmer Trostberg (vorher Kattowitz) – (hier fehlt links noch ein Einzelbett):



Das neue Zimmer Tittmoning (vorher Königshütte – Pächterzimmer) (ist noch nicht ganz eingerichtet – das zweite Stockbett muss noch aufgebaut werden):



Damit sind die Zimmer Gleiwitz und Tittmoning gegenüber und mit den Zimmer die nach den Namen der Hüttenpatensektionen benannt sind - Burghausen, Trostberg, Neu/Altötting und Gangkofen - auf der gleichen Ebene (insgesamt 19 Gästebetten).

Noch etwas Arbeit ist in der Pächterwohnung zu erledigen:

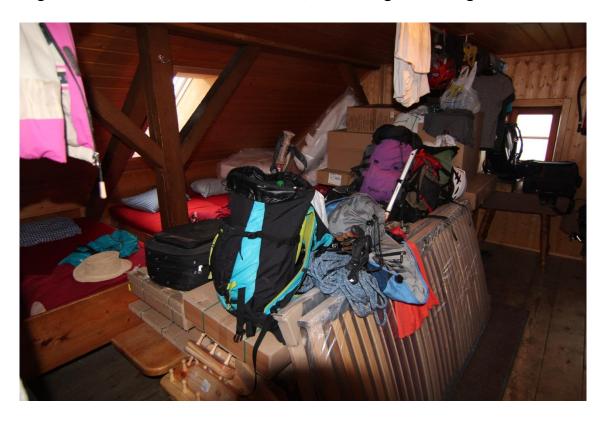


Waschräume, Duschen und Toiletten sind kurz vor dem fertig werden:





Trotz eingestelltem Hüttenbetrieb konnten spät ankommende Gäste nicht abgewiesen werden – sie mussten im "Möbel-Lager" nächtigen:



Die Küche ist schon voll in Betrieb!



Und von außen sieht die Gleiwitzer Hütte mittlerweile so aus:









Das Dach wird mit der Zeit seine Farbe verändern und im Besten Fall die Farbe des Altbestandes annehmen.

Für den 18. Juli 2015 ist die Wiederaufnahme des Hüttenbetriebs geplant.





Umbau-Stand zum 24.7.2015

Nach zehn Wochen intensiver Bautätigkeit erfolgte planmäßig die Beendigung der offiziellen Umbaumaßnahme am 17.7.2015.

Einige Nacharbeiten sind noch zu erledigen.

Aufnahme des offiziellen Hüttenbetriebes 2015 am 18. Juli.

Einweihung des Umbaus/Anbaus im Rahmen der Bergmesse am 19.7.2015.













Auf die harmonische Verbindung von Alt und Neu wurde geachtet, wo es möglich war, zum Beispiel:

im Trockenraum:



in den Waschräumen:



Durchgang zum Trockenraum und den Gästetoiletten auf der Gaststubenebene:



Toilettenbereich auf der Zimmerebene:



Es wurde möglichst viel Holz in verschiedenen Variationen verbaut um den gemütlichen Charakter der Traditionshütte zu erhalten:



Blick in die Pächterwohnung:



Ökologisch sinnvolle Neuerungen sind z.B. Münzautomaten an den Duschen und Wasserhähne, die nur auf Sensorkontakt Wasser spenden. Außerdem wurden Bewegungsmelder für etliche Beleuchtungen und LED-Technik bei Lampen verbaut.



Blick in einen Waschraum:





Die renovierte Böden in den Gaststuben:



Auch der Eingangsbereich wurde neu gestaltet:





Die Gleiwitzer Hütte ist nun um ca. die Hälfte des bisherigen Baukörpers erweitert und hat nun:

- eine abgeschlossene Pächterwohnung mit eigenem Sanitärbereich,
- ein Personalzimmer und einen eigenen Personal-Sanitärbereich,
- einen separaten Putzmittel- und Abstellraum
- einen zeitgemäßen Technikraum für Elektroverteilung, Warmwasseraufbereitung etc.,
- Installationsvorbereitungen zum evtl. späteren Einbau einer Photovoltaikanlage
- einen Batterielagerraum (für den Fall des Einbaus einer weiteren ökologischen Energiequelle),
- einen gut zugängigen Getränkekeller,
- einen Personalaufenthaltsbereich in Küchennähe,
- eine, den Vorschriften entsprechende Gastronomieküche
- einen Schuh- und Trockenraum,
- ausreichend Toiletten für Tagesgäste,
- und moderne Toiletten, Duschen und Waschräume für Übernachtungsgäste
- zudem wurden Erneuerungen im vorhandenen Teil ausgeführt:
 - Umbau des bisherigen Pächterzimmers zu einem Vierbett-Zimmer mit dem Namen Tittmoning
 - Umbau des bisherigen Zimmers Kattowitz (nun Trostberg, da das Zimmer Trostberg nun Personalzimmer ist) in ein Zweibettzimmer
 - Einrichtung des Vorratsraums bei der Küche
 - Erneuerung des Läufers im Flur auf der Zimmerebene
 - Erneuerungen der Treppenstufenschoner
 - Neue Läufer auf den Treppenabsätzen und im Flur der Lagerebene
 - Abschleifen und neu einlassen der Böden in den beiden Gaststuben
 - Polsterung der Bänke in den Gaststuben (in Arbeit)

Die Arbeiten verliefen unfallfrei und trotz einiger anstrengender Situationen in guter Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Dank gebührt:

- dem DAV Bundesverband, ohne den die Umbaumaßnahme nicht hätte geschultert werden können, dabei ein besonderes Dankeschön an Robert Kolbitsch und Xaver Wankerl für die gute Beratung und Unterstützung seit Beginn des Projektes (2011),
- dem Planer und Bauleiter für seine vielen Ideen und umfangreichen Bemühungen,
- den ausführenden Firmen für die enorme Leistung, die sie zeitweise unter erschwerten Bedingungen an den Tag (teils bis sehr spät in die Nacht) gelegt haben,

- den Wirtsleuten für ihre sehr gute Versorgung der Arbeiter und Helfer und für die vielen kleinen und großen Arbeiten die sie selbstverständlich und mit einem enormen Durchhaltevermögen geleistet haben,
- Hüttenwart Fred Haringer für seinen enormen Einsatz, er war immer zur Stelle und hat viele kleine und große Probleme mit seinem Fachwissen und seiner Erfahrung im Nu aus der Welt geschafft,
- den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern aus den Sektionen Tittmoning, Burghausen, Gangkofen und von außerhalb des DAV
- allen Unterstützern, Förderer und Spendern,
- und allen beteiligten Behörden, Ämter und vom Umbau Betroffenen.



... umgebaut und erweitert 2015